

JANUAR 2013

MUSSE



Acryl 50 x 50 cm (2013)

Der chinesische Philosoph Dschuang Xii schreibt in seinem Werk „Südliches Blütenland*
„Wer fähig ist, in Musse zu leben, wird von Ruhe erfüllt sein, wer nicht fähig ist in Musse zu leben, der erträgt auch die Ruhe nicht.“

Die Musse des Menschen, fern von allem kleinen Streben und Rafften soll zu einem zentralen Erlebnis führen, das jenseits vom Denken und Planen liegt. Es ist eine Innerlichkeit, die dem Menschen Freiheit gibt, es ist ein zentraler Punkt, aus dem die Kraft wächst, die man braucht, um mit dem Leben und seinen Problemen fertig zu werden.

Aus der Musse heraus keimt Neues, sie ist die Quelle der Inspiration und der Kreativität.

Da ist kein Platz für unser spannungsgeladenes Ringen mit der Welt und mit uns selber.

Was rennen und hetzen wir doch ein Leben lang und laufen dabei unserm Leben davon, und wenn dann der Dauerlauf zu Ende ist fragen wir uns, ob das alles gewesen sein soll...

Ja, das war es dann....

Die indische Raga Musik verkörpert das Gefühl der Musse sehr gut.

Die zarten Rottöne widerspiegeln einen „Morgen“ – Raga, wie zum Beispiel die Melodie des „Hem – Lalit“, wo die Klänge der Sitar die ersten Lichtstrahlen des erwachenden Tages andeuten und eine leichte Brise den rötlichen Morgennebel bewegt.

Wer diese Musik richtig erleben und erfahren will muss Ruhe, Gelassenheit und viel innere Stille aufbringen, eben, die nötige Musse...